

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I. König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.09.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10681

64
 Allen Verstandigen hochwirdigen Herrn
 Albrechtsberger Rönig und Herz
 Churfürst d. M. Josephs Befehl habe ich
 zum höchsten aus der unterst dieser in
 Kellern ausgestellt Heinrich Schultze
 welcher bei Herrn Rönig des weinenden, ge-
 sey Leus zu Ebersdorff im Hertzthum
 selbst habe sich sehr genusslich, sochtes
 aber bei uns zu Halle studirt hat, in
 aus der Stadt Magdeburg gebürtig ist.
 Ich habe bei mir in weinenden, weinenden
 der in Hertzthum Golegungst geordnet,
 dieser Mann an seinen Tode und bei sich
 von Josephs zu sein, in selbst zu sein,
 mit weinenden, flüssig, Aktivität, guter, der
 cess in. Tugend, in bei sich, sein, aus ge-
 schick, und was für Hertzthum, aus
 außerliche gute Tugend, in Gott verdienst
 hat. Dieser ist geglaubt, dass in seinen
 würde aus seinen Tugend, dieser, der
 nicht unheimlicher als dieser wäre.
 Ob nun gleich seine Tugend ist, so
 wegen Dimittiert, so habe ich aus
 Albrechtsberger Respekt gegen den, d. M.
 und auf seiner gottlichen Tugend
 auf dieselben, ich ganz willig finden
 lassen, in seinen Tugend zu diesen Tugend und
 Wasserhausen zu sein, damit ich f. d.
 d. M. selbst sein, können, findend
 ganz bewist ich wieder auf in den
 weinenden, dessen, in seinen Tugend
 seine Satisfaction geben, und in den
 f. d. M. nicht wird zu seiner Dimittiert
 werden, sollte. Ich verwende aber
 dieses nicht, in. habe mich sehr sehr
 versichert, in. Gott davon zu gewin-
 den, ob mir mit Anweisung f. d. M.

[illegible]

frustration. Profrustr in tin fruker de
notion

From the West

Julia

Nov 14 Sept. 1726.

Pharmazie ² andere Zeit in Formale
aufbewahrt in Wasser,